

Steelcase veröffentlicht internationale Studie zum Thema „Global Villages at Work“

In einer dreijährigen Studie hat Steelcase, Weltmarktführer von Büroeinrichtungen und innovativen Raumkonzepten, den Zusammenhang zwischen der jeweiligen nationalen Arbeitskultur und der Gestaltung von Arbeitsumgebungen betrachtet. Das Ergebnis dieser Forschungsarbeiten wurde nun in dem Buch „Der Büro-Code“ veröffentlicht. Ein Buch, das aufzeigt, wie Unternehmen ihre Angestellten mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Denksätzen erfolgreich integrieren können.

Rosenheim, 13. Oktober 2008. Multinationale Unternehmen beschäftigen zunehmend Mitarbeiter verschiedenster Nationen mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen und sehen sich damit immer wieder Konflikten ausgesetzt. „Der Büro-Code“ untersucht die Arbeitskulturen in sechs europäischen Ländern und macht die kulturellen Unterschiede zwischen Nationen und deren Auswirkungen auf Bürokommunikation und Raumplanung sichtbar.

Die dem Buch zu Grunde liegende Studie betrachtet die Arbeitskultur und die Gestaltung von Arbeitsumgebungen in Großbritannien, Niederlande, Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien. Es wird deutlich, dass die jeweiligen Kulturen und die tatsächliche Bürofläche sehr oft nicht in Einklang stehen. Die Gründe dafür sind vielschichtig, häufig sind es ökonomische Zwänge oder das Festhalten an althergebrachten Bürostrukturen. In Sachen Pünktlichkeit gibt es europaweit beispielsweise große Unterschiede, die schnell zu Missverständnissen führen können. Rechtzeitig zu einem Meeting zu erscheinen wird in Ländern wie Deutschland strikt eingehalten, in Italien dagegen wird es akzeptiert bzw. sogar erwartet, zu spät zu sein. Auch eine geschlossene Tür kann entweder „Bitte nicht stören“ heißen, aber auch keine Bedeutung haben. „Der Büro-Code“ zeigt auf, wie die Verschiedenheiten der Kulturen unter einem Dach von der Raumplanung genutzt werden können, um Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb eines Unternehmens zu verbessern.

“Steelcase wurde immer wieder gefragt, wie die Ausprägung lokaler Kulturen am Arbeitsplatz Ausdruck findet. Das kann insbesondere nach einer Firmenfusion oder Akquisition ein Problem darstellen, existiert aber durchaus auch schon bei kleineren Firmen“ sagt Catherie Gall, Co-Autorin

von **“Der Büro-Code“** und Direktorin von Steelcase Workspace Futures in Europa. “In diesem Buch haben wir die Resultate unserer mehrjährigen Studie zusammengestellt, um zu zeigen, wie Organisationen verschiedene Werte, Vorlieben und Verhaltensweisen aufnehmen und zugleich unterstützen können, um kulturelle Missverständnisse von vorn herein zu vermeiden.“

„**Der Büro-Code**“ basiert auf Forschungen des holländischen Soziologen Gert Hofstede, der im Rahmen einer Studie für IBM in den 70er Jahren ein Modell entwickelte, um Kulturen besser verstehen zu können. Dieses Modell hat fünf Dimensionen bzw. Eigenschaften festgemacht, die das kulturelle Verständnis beeinflussen:

Die fünf Dimensionen der Lebenskultur nach Hofstede

1. Autokratisch versus Dialogorientiert (Die Entfernung zur Macht)
2. Individualismus versus Kollektivismus
3. Männlich versus Weiblich
4. Unsicherheitstolerant versus Sicherheitsorientiert (Die Vermeidung von Unsicherheiten)
5. Langfristig versus kurzfristig

Das Buch bietet darüber hinaus eine ausführliche Analyse der kulturellen Unterschiede zwischen Grundrissen, Anekdoten und Fallstudien, die während der Interviews und Beobachtungen in den sechs Ländern gesammelt werden konnten.

“Neben den feinen alltäglichen Unterschieden zwischen den Kulturen haben wir auch Diskrepanzen in der Wahrnehmung und Akzeptanz von Mega-Trends, wie z. B. Homeoffice, entdeckt“ sagt Beatriz Arantes, Co-Autorin und Sozialwissenschaftliche Forscherin bei Steelcase Workspace Futures in Europa. Während in Skandinavien oder in den Niederlanden das Prinzip Homeoffice akzeptiert und anerkannt wird, ruft in Frankreich die Abwesenheit vom Arbeitsplatz Missbilligung hervor, was auf eher hierarchische Bürostrukturen zurück zu führen ist. Dies sind wesentliche Unterschiede, die die Unternehmen, wie sie exemplarisch im Buch vorgestellt werden, durch eine strategische Arbeitsplatz-Gestaltung auf der einen, und Verständnis auf der anderen Seite, bewältigen können.

Außer allgemeinen Fragen, Problemen und Fehleinschätzungen bietet „**Der Büro-Code**“ detaillierte Fallstudien internationaler Unternehmen wie Google, Accenture und Steelcase, die aufzeigen, wie verschiedene Kulturen erfolgreich an einem Arbeitsplatz integriert werden können.

„Die gewonnenen Erkenntnisse decken sich auch mit der aktuellen Nachfrage unserer Kunden und können exzellent in unseren laufenden Projekten umgesetzt werden“, bestätigt Henning Figge, Sprecher des Vorstands der Steelcase Werndl AG.

„**Der Büro-Code**“ wird in deutscher Sprache erstmalig zur Orgatec 2008 in Köln im Rahmen einer Abendveranstaltung von Steelcase am 23. Oktober vorgestellt. Auch wird bei diesem Event der Zukunftsforscher Matthias Horx mit einem Beitrag zum „Büro der Zukunft“ vertreten sein. Das Buch wird bis zum Winter 2009 auch auf Englisch und Französisch erhältlich sein. Für die Bestellung von Rezensionsexemplaren wenden Sie sich bitte an tatjana.geiling@steelcase.com.

Der Büro-Code

Wie Arbeitskultur in Europa den Unternehmenserfolg beeinflusst

Herausgeber: Steelcase

Autor/inhaltliche Leitung: Steelcase WorkSpace Futures, Catherine Gall, Beatriz Arantes

Verlag: Gesellschaft für Knowhow-Transfer

Preis: 39,90 €

ISBN 978-3-87422-818-3

Über WorkSpace Futures

WorkSpace Futures ist innerhalb von Steelcase Inc. eine multidisziplinäre Forschergruppe aus den Bereichen Architektur, Industriedesign, Innenarchitektur, Nutzerdesign, Maschinenbau und Elektrotechnik, Physik, Ergonomie, Wirtschaft und Marketing. Zu den Aktivitäten der Arbeitsgruppe gehören Design auf empirischer Grundlage, angewandte Forschung und die Herstellung experimenteller Prototypen. Die Forschungsergebnisse werden für die Entwicklung von innovativer Architektur und Büromöbeln sowie von Technologieprodukten verwendet, die Menschen aus aller Welt ein besseres Arbeitsleben ermöglichen sollen. Zusätzlich dazu engagiert sich die Forschergruppe aktiv innerhalb eines weltweiten Netzwerks führender Institutionen.

Über Steelcase

Steelcase ist der weltweit führende Hersteller von Büroeinrichtungen und innovativen Raumlösungen. Das Produkt-Portfolio umfasst drei Schwerpunkte: Innenarchitektur, Einrichtung und Technologie. Mit seinen individuellen Produkten und Dienstleistungen unterstützt Steelcase Menschen, damit sie erfolgreich und effizient arbeiten können. Steelcase, gegründet 1912, hat seinen Sitz in Grand Rapids, Michigan. Mit einem Netzwerk von weltweit mehr als 600 Vertragshändlern, 31 Fertigungsstandorten und 13.500 Beschäftigten konnte im Geschäftsjahr 2008 ein Umsatz von 3,4 Milliarden US-Dollar erwirtschaftet werden. Das Unternehmen wird seit 1998 an der New Yorker Börse gehandelt. Steelcase ist weltweit Vorreiter in Sachen Eco-Design. Für die Länder Deutschland, Österreich und die Schweiz ist die Steelcase Werndl AG zuständig. Sie entstand 1998 aus der Integration der Werndl Büromöbel AG, gegründet 1895 in Rosenheim. Die Zentrale und ein Teil der Produktion befinden sich in Rosenheim (Bayern), ein zweiter Fertigungsstandort ist in Durlangen (Baden-Württemberg). Das Unternehmen generierte im Geschäftsjahr 2008 zusammen mit 680 Mitarbeitern und 150 Fachhandelspartnern einen Umsatz von 190 Millionen Euro. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.steelcase.de.

Steelcase Werndl AG

Monika Steilen
Leiterin Presse & PR
Georg-Aicher-Straße 7
83026 Rosenheim
Telefon 08031/405-344
monika.steilen@steelcase.com
www.steelcase.de

Häberlein & Mauerer AG

Agentur für Public Relations
Alexandra Birkel
Franz-Joseph-Straße 1
80801 München
Telefon 089/38108-117
alexandra.birkel@haebmau.de
www.haebmau.de